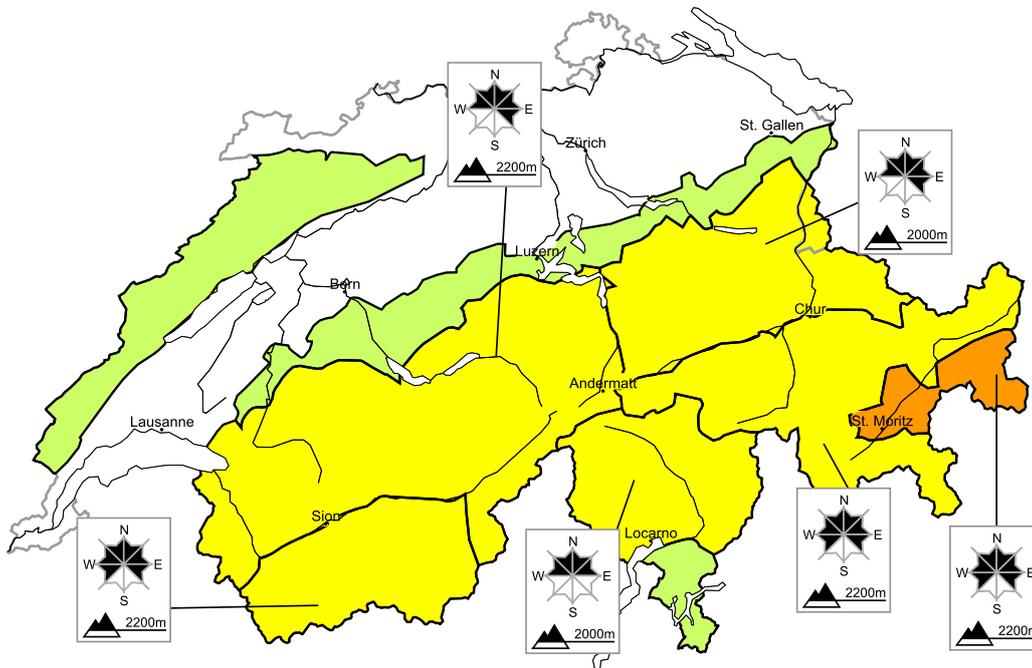


In Graubünden gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 17.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 17.2.2021, 17:00

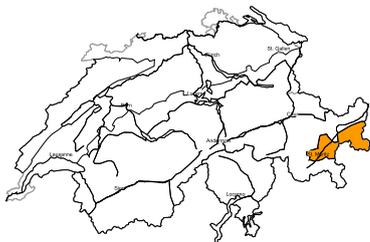
Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.2.2021, 08:00



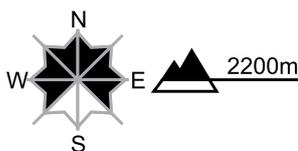
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist nötig. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Hängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung feuchte Rutsche möglich.

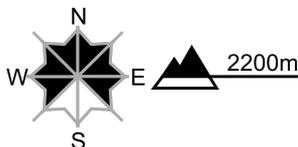
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie im selten befahrenen Gelände.

Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist angebracht. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Hängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung feuchte Rutsche möglich.

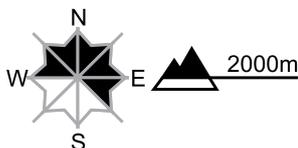
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind meist klein. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände.

Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Hängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung feuchte Rutsche möglich.

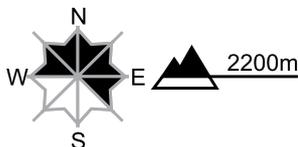
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind meist klein. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Hängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung feuchte Rutsche möglich. An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

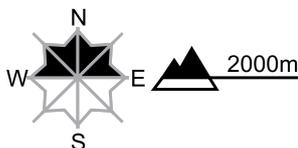
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Lawinenverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen im selten befahrenen Tourengelände. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Trieb Schneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen

Es sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.2.2021, 17:00

Schneedecke

Mit der markanten Erwärmung gingen am Dienstag viele oberflächliche, feuchte Lawinen ab. In der Nacht auf Mittwoch wird im Norden nochmals etwas Neu- und Triebsschnee verfrachtet. Die Triebsschneeanstimmungen kommen teilweise auf eine ungünstige Altschneeoberfläche zu liegen.

Im südlichen Wallis sowie in Graubünden befinden sich an allen Expositionen tief in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten, an Nordhängen oberhalb von 2200 m, an Südhängen etwas höher. Diese Schwachschichten sind meist gut überdeckt und nur noch vereinzelt durch Personen auslösbar. Lawinen reissen dann aber die gesamte Schneedecke mit und werden gross. Am Alpennordhang sind solche Schwachschichten weniger häufig und meist noch besser überlagert. Im Tessin ist der Schneedeckenaufbau günstiger und es sind kaum Brüche in tiefen Altschneesichten zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 16.02.2021

In der Nacht fiel im Norden oberhalb von rund 1500 m wenig Schnee. Tagsüber war es im Jura, an den westlichen Voralpen und im Süden meist sonnig, in den anderen Regionen noch länger bewölkt.

Neuschnee

Bis zum Niederschlagsende am Dienstagmorgen fielen folgende Schneemengen:

- Nördlicher Alpenkamm vom Sustenhorn bis in die St. Galler Alpen, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- sonst ein paar Flocken oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Westen und +1 °C im Osten

Wind

- in den Alpen mässiger bis starker Westwind, tagsüber abflauend
- im Jura mässiger bis starker Südwestwind

Wetter Prognose bis Mittwoch, 17.02.2021

Es wird wieder etwas kühler. Im Norden und im Wallis fällt in der Nacht auf Mittwoch oberhalb von 1200 bis 1500 m wenig Schnee. Am Mittwoch ist es im Nordosten am Morgen noch bewölkt, sonst ist es sonnig.

Neuschnee

- in der Nacht verbreitet wenige Zentimeter
- im Süden trocken

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Westen und -4 °C im Osten

Wind

- im Norden in der Nacht starker West- bis Südwestwind, tagsüber abflauend
- im Süden entlang vom Alpenhauptkamm lokal starker, sonst schwacher bis mässiger Nordwestwind

Tendenz bis Freitag, 19.02.2021

Mit leichtem Südföhn ist es am Donnerstag in den Bergen meist sonnig und mild. Am Donnerstagnachmittag ziehen im Süden und im Jura Wolken auf, und im Jura sind in der folgenden Nacht ein paar Regentropfen möglich. Am Freitag ist es wiederum meist sonnig und mild.

Während sich die Triebsschneeanstimmungen rasch stabilisieren, bleibt das Altschneeproblem praktisch unverändert bestehen. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch